

# Neues bei der Zahnreinigung

**E**s ist wahrlich nicht das erste Mal, dass ich mein Gebiss der professionellen Reinigung anvertraue. Trotzdem macht sich die innere Abwehr wieder bemerkbar. Doch diesmal ist vieles anders. Die sympathische Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) reinigt, kratzt, spült, saugt ab, bürstet und poliert eine volle Stunde lang – und alles mit ruhiger Hand und viel Hingabe.

Meine Anspannung schwindet zwar nicht gänzlich, wird aber spürbar gemildert durch die Freude, Neues zu erfahren. Dass die Sympathische eine Behandlung mit dem kleinen Kärcher ankündigt, macht mich zunächst stutzig. Wird unser Hauszugang nicht auch gerade mit einem Kärcher-Hochdruckreiniger gesäubert? Sie verwende dazu einen Sprühnebel aus Wasser und Pulver. Pulver? Wird etwa neuerdings eine Extraktion durch eine Explosion ersetzt? Und all diese Curetten! Für fast jeden Zahn eine andere! Welche Vielfalt heutzutage!

Beim ersten Ausspülen scherze ich, man könnte es vielleicht einmal mit Sekt versuchen. Später, beim zweiten Ausspülen, gebe ich rötlich eingefärbtes ab und argwöhne, nun habe die Gute es wohl mit einem Rosé versucht. Schließlich bestätigt sie sogar meine Vermutung, solch ein Behandlungsstuhl mit Geräte-Ablage rechts und Spüleinheit links sei wohl für Linkshänder ungeeignet. Alles klar, Die nächste Sitzung leider erst in einem halben Jahr.